



Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinden Dinklage und Wulfenau

Dezember 2016 bis März 2017

Gedanken zur Adventszeit über Sacharja 9,9

**„Siehe, dein König kommt zu dir,
ein Gerechter und ein Helfer.“**

Da hat sie nach den trüben Novembertagen schon wieder begonnen, die lichternde Adventszeit, und wir gehen mit großen Schritten auf das Weihnachtsfest zu. Viele Menschen erwarten nichts mehr von Weihnachten, sie begnügen sich mit ein paar Äußerlichkeiten, schwimmen, wenn es nicht zu umgehen ist, im Strom glühweinerlicher Weihnachtsseligkeit mit und freuen sich, wenn sie das Fest unbeschadet überstanden haben.

***Lichternde Adventszeit mit
glühweinerlicher Weihnachtsseligkeit***

Und was ist heute die Adventszeit für uns Christen? Jedenfalls ist sie keine Fastenzeit mehr, wenn wir einmal von den streng fastenden Orthodoxen absehen. Und auch eine Besinnungszeit ist sie kaum mehr, auch wenn uns die lila Paramente in der Kirche noch daran erinnern.

Aber Christen hoffen und sehen sich auf ganz unterschiedliche Art und Weise danach, dass ihnen Gott in dieser besonderen Zeit näher kommt, sich ihnen erfahrbar macht, ihnen dann in der dunklen Jahreszeit innerlich ein Licht aufgeht und sie in Bewegung kommen.

Jesus kommt mir entgegen ...

Denn besonders am Ende des Jahres spüren wir, dass es zu wenig ist, nur äußerlich und materiell aufzurechnen, wo wir Gewinne gemacht haben. Wir suchen nach Erfüllung und neuen Impulsen.

In Bewegung gesetzt hin zu uns hat sich Gott in seinem Sohn. Wenn es in Sachaja

9,9 heißt: „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer,“ haben wir Jesus vor Augen, wie er in Jerusalem auf einem Esel einreitet, ein Gerechter und Helfer allen, die in Not sind. Auch bei mir will er ankommen.

... und ich mache mich auf zu ihm

Wie aber kann er bei mir ankommen? Ich denke nur dadurch, dass auch ich ohne alle Überheblichkeit versuche, als Gerechter und Helfer durch die Welt, durch meinen Alltag zu gehen. Dadurch, dass ich mich nicht von Gleichgültigkeit beherrschen lasse, sondern mich einsetze für gerechtere Lebensverhältnisse für alle in meiner Umgebung und weltweit, und dort helfe, wo ich es in Nah und Fern kann. Dadurch, dass ich in Kauf nehme, angreifbar und verletzbar zu sein, wenn ich mich mit der Wirklichkeit meiner Mitmenschen auseinandersetze und dabei selber an meine Grenzen stoße.

Wenn Jesus auf mich zukommt und auch ich ihm entgegenstrebe, dann kann daraus bei allen äußeren Begleitumständen der Adventszeit und des Weihnachtsfestes eine ergreifende Begegnung werden, eine Begegnung, bei der wir uns gegenseitig viel zu erzählen haben, und eine Begegnung, die Spuren hinterlässt in meiner Seele und in der Welt, die dann nicht mehr so ist wie sie zuvor war.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

F. Amling ■



Liebe Leser!

In den ersten Adventstagen haben Sie diesen Gemeindebrief aus Ihren Briefkästen gefischt oder haben ihn sonstwie auf verschlungenen Wegen erhalten – er liegt auch

Dank an alle, die den Gemeindebrief verteilen!

in unserer täglich geöffneten Kirche aus. An dieser Stelle sei allen Gemeindebriefverteilerinnen und -verteiler gedankt, die die ca. 1.500 Exemplare bei Wind und Wetter auch im Winter rumtragen!

500 Jahre Reformation 2017

Noch vor dem neuen Kirchenjahr, das mit dem 1. Advent begonnen hat, sind evangelische Kirchen weltweit ins 500. Jubiläumsjahr der Reformation gestartet, die Evangelische Kirche in Deutschland offiziell in der Marienkirche in Berlin und die schwedische Kirche gar mit einem historischen Papstbesuch in Lund.

Wir stemmen das Reformationsjubiläum!

Auch wir in Dinklage wollen das Reformationsjubiläum stemmen, und zwar so spritzig wie unsere Konfirmandinnen, die in Wittenberg herkulesgleich sich in das Eingangsportal des Lutherhauses zwängten (s. Titelbild) und direkt den Kopf Luthers und sein Siegel (s. Seite 18 und 19) gen Himmel schoben. Das war übrigens am 5. Oktober während unserer Konfirmandenfreizeit in Wittenberg. Zuvor gab es schon Ende September einen Vormittag zu Katharina von Bora, Luthers Frau (s. Seite 23). Und Mitte Dezember wird ein Buch erscheinen unter anderem mit zwei Beiträgen aus Dinklage und einem aus Wulfenau unter dem Titel: „Evangelisch ins Oldenburger Münsterland“ (s. Seite 23) Ein ökumenischer Gottesdienst zum Jubiläum und eine Fahrt ins Konfi-Camp nach Wittenberg sind 2017 schon fest geplant, anderes und Näheres wird noch bekannt gegeben.



Jetzt geht es erst einmal Weihnachten ent-

Dank für die Weihnachtsgestecke!

gegen und da sei allen gedankt, die in einer Gemeinschaftsaktion ganz treu die Weihnachtsgestecke für Kirche und Gemeindehaus hergestellt haben!

Heiligabend im Pfarrhaus

Auch dieses Jahr lädt der Seniorenkreis zum Adventstreffen ein (s. Seite 21) und wird es ein Krippenspiel geben (s. Seite 9). Wer am Heiligabend Gemeinschaft mit anderen sucht, ist nach dem Gottesdienst um 18.30 Uhr herzlich ins Pfarrhaus zu Amplings eingeladen!

Frauenmahl am 17. Februar

Im neuen Jahr gibt es eine neue Spielgruppe (s. Seite 15) und es wird am 17. Februar zum Frauenmahl eingeladen (S. 10).

Kircherweiterung geplant

Sicherlich werden uns die Pläne für eine Vergrößerung des Altarraums in unserer Kirche und dem Anbau einer Sakristei das ganze kommende Jahr beschäftigen (s. Seite 12 und 13), insbesondere die Finanzierung durch Spenden. - Entdecken Sie noch mehr in diesem Gemeindebrief!

Ihnen allen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihr

Fridtjof Amling
Pfarrer Fridtjof Amling ■

Gottesdienste

	Dinklage		Wulfenau	
So 27.11.2016 1. Advent	9.30 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent	10.45 Uhr	Gottesdienst
So 04.12.2016 2. Advent	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst; anschl. Kirchkaffee		
So 11.12.2016 3. Advent	9.30 Uhr	Gottesdienst	10.45 Uhr	Gottesdienst, anschl. Adventskaffee
So 18.12.2016 4. Advent	9.30 Uhr	Gottesdienst		
Mi 21.12.2016	10.00 Uhr	<i>Abendmahlsgottesdienst im Altenwohnhaus</i>		
Sa 24.12.2016 Heiligabend	15.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel	17.00 Uhr	Christvesper
	18.30 Uhr	Christvesper		
So 25.12.2016 1. Weihnachtstag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	10.45 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Mo 26.12.2016 2. Weihnachtstag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Trinitatischor		
Sa 31.12.2016 Altjahrsabend	18.30 Uhr	Silvestergottesdienst mit Abendmahl		
So 01.01.2017 Neujahrstag	17.00 Uhr (!)	Gottesdienst		
So 08.01.2017 1. So n. Epiphantias	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst; danach Kirchkaffee	10.45 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
So 15.01.2017 2. So n. Epiphantias	9.30 Uhr	Gottesdienst		
Mi 18.01.2017	10.00 Uhr	<i>Abendmahlsgottesdienst im Altenwohnhaus</i>		
So 22.01.2017 3. So n. Epiphantias	9.30 Uhr	Gottesdienst	10.45 Uhr	Gottesdienst
So 29.01.2017 4. So n. Epiphantias	9.30 Uhr	Gottesdienst		
So 05.02.2017 Letzter So n. Epiph.	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst; danach Kirchkaffee		
So 12.02.2017 Septuagesimä	9.30 Uhr	Gottesdienst	10.45 Uhr	Gottesdienst
So 19.02.2017 Sexagesimä	9.30 Uhr	Gottesdienst		
Mi 22.02.2017	10.00 Uhr	<i>Abendmahlsgottesdienst im Altenwohnhaus</i>		
So 26.02.2017 Estomihi	9.30 Uhr	Gottesdienst	10.45 Uhr	Gottesdienst
Fr. 03.03.2017 Weltgebetstag	19.30 Uhr	Ökumenischer Gottes- dienst mit anschließen- dem Beisammensein		
So 05.03.2017 Invokavit	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst; danach Kirchkaffee		
So 12.03.2017 Reminiszere	9.30 Uhr	Gottesdienst	10.45 Uhr	Gottesdienst



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Wir laden Dich ein zum Kindergottesdienst !



Wir treffen uns jeweils zu Beginn des Gottesdienstes um 9:30 Uhr in der Trinitatiskirche und gehen dann ins Gemeindehaus

So. 4. Dezember Kindergottesdienst
Lichter im Advent



So. 8. Januar 2017
Kindergottesdienst.
Jesus wird getauft



So. 5. Februar Kindergottesdienst
Steh' auf und geh'



So. 5. März Kindergottesdienst
Alle Knospen springen auf



Alle Kinder sind herzlich willkommen!

Gruppen und Kreise

Alle Veranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben, in unserem Gemeindehaus, dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Dinklage, Jahnstr. 30, statt.



Gemeindebriefverteilung

- Montag, den 20. Februar 2017 um 15 Uhr



Gebetsversammlung

- jeden Samstag und Sonntag 13 – 15 Uhr

Frauenperlenkreis

Gott in meinem Alltag Raum geben mit den „Perlen des Glaubens“

- Dienstag, den 6. Dezember 2016 20 Uhr
- Dienstag, den 10. Januar 2017 20 Uhr
- Dienstag, den 7. Februar 20 Uhr



Lektorentreffen

- Mittwoch, den 11. Januar 2017 19.30 Uhr

Spielgruppe

- Mittwoch, den 11. und 25. Januar 2017 15 - 17 Uhr
- Mittwoch, den 8. und 22. Februar 15 - 17 Uhr



Krabbelgruppe

- Freitag, den 2. und 16. Dezember 2016 9 - 10.30 Uhr
- Freitag, den 6. und 20. Januar 2017 9 - 10.30 Uhr
- Freitag, den 3. und 17. Februar 9 - 10.30 Uhr



Seniorenkreis

- Dienstag, den 13. Dezember 2016 15 – 17 Uhr
- Dienstag, den 17. Januar 2017 15 – 17 Uhr
- Dienstag, den 14. Februar 15 – 17 Uhr

Bastelgruppe der Senioren

- Dienstag, den 6. Dezember 2016 15 – 17 Uhr
- Dienstag, den 10. Januar 2017 15 – 17 Uhr
- Dienstag, den 7. Februar 15 – 17 Uhr

Gottesdienste im Altenwohnhaus

- Mittwoch, 21.12.2016, 18.1.2017 und 22.2.
Jeweils 10 Uhr mit Abendmahl, Dechant-Plump-Str. 1

Trinitatischor

- Jeden Dienstag um 20 Uhr
Neue Chormitglieder sind herzlich willkommen!

Nähcafé

- Donnerstag, den 1.12. und 15.12.2016, 9 - 11 Uhr
- Donnerstag, den 19.1.2017, 9 - 11 Uhr
- Donnerstag, den 2.2. und 16.2., 9 - 11 Uhr



Konfirmandenunterricht

Gruppen von Pfarrerin Hilgen-Frerichs (Blockunterricht):

<u>Hauptkonfis:</u>	21.1.2017 und 25.2.2017	von 9 Uhr bis 12.30 Uhr
<u>Vorkonfis:</u>	10.12.2016 in Wulfenau und 4.2.2017	von 9 Uhr bis 12.30 Uhr

Gruppen von Pfarrer Amling (wöchentlich):

<u>Hauptkonfis:</u>	Jeden Dienstag	um 17 Uhr
<u>Vorkonfis:</u>	Jeden Donnerstag	um 16.30 Uhr und 17.30 Uhr

Persönliches

Trauungen

15.10.2016 – Eugenia, geb. Unruh, und Andreas Fritzler

Taufen

25.09.2016 – Theo Ludwig Burwinkel (Stuttgart)

13.11.2016 – Till Volke

Verstorbene

- 29.08.2016 – Ursula Henning, geb. Enke (82 Jahre)
- 01.09.2016 – Anneliese Kühl, geb. Laurich (84 Jahre)
- 03.09.2016 – Jörg Heinz (84 Jahre)
- 13.09.2016 – Christa Beytar (aus Vechta) (61 Jahre)
- 17.09.2016 – Paul Zehles (kath.) (86 Jahre)
- 27.09.2016 – Erna Rudolf, geb. Wronski (87 Jahre)
- 29.09.2016 – Heinz Schlosser (86 Jahre)
- 01.10.2016 – Gottlieb Reiz (76 Jahre)
- 08.10.2016 – Helene Brack, geb. Schütz (82 Jahre)
- 29.10.2016 – Horst Rudolf (87 Jahre)
- 29.10.2016 – Karin Krüger, geb. Wicenty (66 Jahre)
- 07.11.2016 – Viktor Ertel (78 Jahre)
- 10.11.2016 – Ilse Mährlein, geb. Meyer (95 Jahre)
- 19.11.2016 – Janez Sovinec (83 Jahre)



Unsere Gebetsversammlung

Bei den Abkündigungen im Gottesdienst wird sie immer wieder genannt, die Gebetsversammlung, die sich jeden Samstag und Sonntag von 13 Uhr bis 15 Uhr im Gemeindehaus trifft und auch für die Gemeinde kollektiert. Was hat es mit der Gebetsversammlung auf sich?

Geheime Versammlungen in Sowjetzeit

Die Tradition der Gebetsversammlung bzw. die Gebetsversammlung als Form gelebten Glaubens gab es unter Russlanddeutschen schon immer. Denn nicht jedes deutsche Dorf in den Weiten Russlands hatte einen eigenen Pfarrer. So trafen sich die Gläubigen und lasen gemeinsam in der Bibel, lasen Predigten bekannter Prediger wie Blum oder Brastberger vor, sangen aus dem Wolgagangbuch und beteten inbrünstig. In der Sowjetzeit, als der Staat den Atheismus propagierte und die Christen blutig verfolgte, trafen sich meist die Frauen – oft auch aus verschiedenen Konfessionen – zu geheimen Gebetsversammlungen und hielten so am Glauben fest, der auf diese Weise überlebte, und den sie dann mitbrachten in ihre ursprüngliche Heimat Deutschland.

Inner- und außerhalb der Gemeinden

In Deutschland angekommen, stellten viele Russlanddeutsche fest, dass die Glaubensformen hier sich von den ihrigen unterschieden. Im besten Falle hielten sie sich an die Kirchengemeinde vor Ort und gingen dort in den Gottesdienst, erbaten sich aber darüber hinaus die Möglichkeit, ihre Frömmigkeitsformen in den Gemein-

dehäusern und Kirchen zu pflegen. So verstanden sie sich weiterhin als Teil ihrer örtlichen Kirchengemeinde. Dies ist so bei uns in Dinklage der Fall, wo ein ausgesprochen gutes Verhältnis zueinander besteht. Anderswo haben sich Brüdergemeinden von den Landeskirchen in durchaus kritischer Distanzierung getrennt.

Erntedank ein Höhepunkt

Bei uns in Dinklage zeigt sich das gute Verhältnis darin, dass auch ich als Prediger in der Versammlung willkommen bin, und ebenso alljährlich beim Erntedankfest,



wenn unsere Gebetsversammlung selbstbewusst und stolz andere Brüdergemeinden einlädt. Über 100 Gläubige füllen dann Kirche und Gemeindehaus, feiern zwei zweistündige Gottesdienste und essen dazwischen gemeinsam.

Die Ev.-luth. Kirche in Oldenburg hatte bis jetzt mit Heinrich Pister einen besonderen Aussiedlerpfarrer und lädt jährlich alle Brüdergemeinden und Russlanddeutschen zu einem Aussiedlertag mit Gottesdienst ein. In den letzten Jahren zeigt sich allerdings, dass die Gebetsversammlungen wegen Überalterung immer kleiner werden. Die meisten der nachfolgenden Generationen sind wie die Mehrheit der Einheimischen der Kirche volkskirchlich verbunden, was den Älteren, die die harten Zeiten durchstanden haben, durchaus zu schaffen macht. - Ich jedenfalls wünsche unserer Gebetsversammlung weiterhin gesegnete Treffen zum Lobe Gottes!

F. Amling ■



Die Krippenspielpromen gehen wieder los

Krippenspiele und Krippenspielpromen sind nicht nur eine eingespielte Tradition, sondern auch eine gute inhaltliche Vorbereitung und Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Deshalb gibt es auch in diesem Jahr am Heiligabend wieder einen Krippenspielgottesdienst um 15.30 Uhr in unserer Trinitatiskirche. Kinder und Jugendliche, die beim Krippenspiel mitmachen und eine Rolle übernehmen wollen, können sich bei mir anmelden. Oder sie sollten unbedingt zur ersten Probe kommen, wenn die Rollen verteilt werden.

Wir treffen uns im Gemeindehaus und proben in der Kirche:

1. Freitag, den 2. Dezember, von 15 – 16.30 Uhr - Probe
2. Freitag, den 9. Dezember, von 15 – 17.00 Uhr - Probe
3. Freitag, den 16. Dezember, von 15 – 17.00 Uhr - Probe
4. Mittwoch, den 21. Dezember, von 15 – 18.00 Uhr - Probe
5. Donnerstag, den 22. Dezember, von 15 – 18.00 Uhr - Generalprobe
6. Heiligabend, Samstag, den 24. Dezember,
14.30 Uhr – Treffen im Gemeindehaus und
15.30 Uhr – Krippenspielgottesdienst in der Kirche

Damit alles gelingt, benötigen wir und freuen wir uns über **Mütter und Väter**, die bereit sind, uns bei der Kostümierung, dem Aufbau, den Proben und der Aufführung zu helfen!

Pfarrer Fridtjof Amling ■



Frauenprojektarbeit- „Von Frauen für Frauen“

Am **17. Februar 2017** findet das **3. Dinklager Frauenmahl** auf dem **Hof Bückler in Wulfenau** statt.

Das Thema des Abends lautet: „*Steh auf und geh!*“ In diesem Sinne treffen wir uns bereits um *17.30 Uhr an der Ev.-Luth. Kirche zu Wulfenau* (Wulfenauer Damm 2a) und machen uns nach einer kurzen Begrüßung mit Gesang und Fackelzug auf den Weg zum Hof Bückler.

Als Referentinnen dürfen wir an diesem Abend folgende Frauen begrüßen:

Hannelore Rudloff, Personalchefin bei der Firma Pöppelmann in Lohne;

Andrea Gärtig, Diakonin und Referentin für gemeindebezogene Frauenarbeit der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg;

Christa Brinkmann, Sozialpädagogin im Frauen- und Kinderschutzhaus des Landkreises Oldenburg in Wildeshausen;

Silke Meemken, Pastoralreferentin in Hamburg

und eine *weitere Referentin*, auf deren Zusage wir noch warten.

In jedem Fall verspricht es wieder ein vielgestaltiger Abend mit gutem Essen in mehreren Gängen zu werden.



Für das Frauenmahl 2017 können ab dem *6. Dezember 2016* Karten für je *25,00 €* im Kirchenbüro zu den gewohnten Öffnungszeiten erworben werden. Pro Frau können *2 Karten* abgegeben werden.

Frauenfahrt nach Breisach am Rhein vom 01.-04.10.2017

Wir wollen auf dieser Fahrt wieder eine besondere Frau aus der Reformationszeit kennenlernen und begeben uns dazu ins Elsass.

Katharina Schütz Zell war eine Reformatorin der ersten Stunde. Sie verstand sich als gleichwertige Mitarbeiterin ihres Ehemannes im kirchlichen Dienst, als Mitreformatorin und Geistliche, die sie in den Augen ihres Ehemannes auch war.

Nähere Informationen zur Fahrt demnächst auf einem gesonderten Flyer. ■

Krabbelgottesdienst

Frau **Christel Bollmann** vom Nähcafe hat für unsere Krabbelgottesdienste eine **Krabbeldecke** entworfen und genäht. So können wir auch diese Gottesdienste in einem würdigen Rahmen unter dem Zeichen des Kreuzes feiern.



Ganz, ganz herzlichen Dank für dieses zweckmäßige Schmuckstück, das wir am **9. Dezember 2016** um 9.30 Uhr mit einem Krabbelgottesdienst zum Advent einweihen wollen.



Andrea Hilgen-Frerichs ■



walking in the light of god

Am **16. Dezember 2016** wollen wir wieder mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden einen Adventsweg mit vier Stationen gehen.

Am Ziel angekommen wartet dann ein festliches Essen zur Stärkung und der Duft von Weihnachten kann auch schon ein wenig geschnuppert werden.

Die Veranstaltung dauert von 18.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr. ■

Kircherweiterung geplant

Schon seit einiger Zeit wird in Teilen der Gemeinde und im Gemeindegemeinderat über eine Kirchnerweiterung diskutiert. Nicht, dass unsere Plätze für die Gottesdienstbesucher nicht reichen. Aber der Altarraum ist recht klein, so dass bei Abendmahlsfeiern, Chorauftritten, Krippenspielen (s. Seite 9) und besonderen Gottesdiensten Raum fehlt. Auch eine Sakristei zur Gottesdienstvorbereitung und ein zweiter Ausgang wären sinnvoll. Zudem ist eine Erneuerung des Kirchendaches nötig.

Im Altarraum fehlt es an Platz

So wurde Architekt Brakenhoff beauftragt, einen Erweiterungsvorschlag für die Kirche zu erarbeiten und eine Kostenberechnung für die ganze Baumaßnahme zu erstellen. Zusammen wurde dieses auf der Gemeindeversammlung am 6. November 2016 vorgestellt. Der Vorschlag sieht vor (s. Plan S. 12), den jetzigen Altarraum abzureißen und durch einen größeren rechteckigen zu ersetzen, in dessen Rückwand die alten Fenster wieder eingesetzt werden. In die linke Wand des Altarraum sollen hohe Fenster kommen, in die rechte Wand hinter der Kanzel eine Tür, die in eine Sakristei und nach draußen führt. Der gemauerte Altar soll durch einen stabilen mobilen Altar ersetzt werden und eine Mikrofonanlage kommt dazu. Dabei werden Statik und Akustik der Kirche im weiteren Vorlauf noch näher untersucht.

Kirchenälteste entscheiden Ende 2017

Der Gemeindegemeinderat hat sich am 13.11.2016 mit klarer Mehrheit dafür entschieden, dieses Projekt der Kirchnerweiterung weiter zu verfolgen. Es hat dazu auch schon Vorgespräche mit dem Oberkirchenrat in Oldenburg über die Durchführung und Finanzierung der



Maßnahme gegeben. Geplant ist der Kirchumbau für Sommer 2018, was bedeutet, dass die Entscheidung darüber bis Ende 2017 fallen wird.

Endgültig begonnen werden kann die Maßnahme erst, wenn der Umfang geklärt ist und die Finanzierung steht. Ende 2017 wird der Oberkirchenrat uns darüber eine Beschlussvorlage zukommen lassen. Erst dann entscheidet der Gemeindegemeinderat endgültig, ob die Maßnahme durchgeführt wird oder zu den Akten gelegt wird.

***Von 200.000 € Baukosten
fehlen noch 30.000 €***

Wie immer spielen dabei die Kosten, die bisher auf 200.000 € angesetzt werden, eine wichtige Rolle: Nach den Baumaßnahmen der letzten Jahre – neue Küche im Gemeindehaus und Erweiterung und Renovierung der Friedhofskapelle – kann unsere Gemeinde noch 140.000 € für den Kirchumbau aufbringen, weitere gut 30.000 € könnten wir vom Oberkirchenrat und der Kirchbaustiftung erhalten. So fehlen noch 30.000 € für die volle Baumaßnahme. Dieses Geld werden wir versuchen, über das Jahr 2017 durch Spenden zusammen zu bekommen. Das Ortskirchengeld wird dafür verwendet. Aber das wird bei weitem nicht reichen und viele Aktionen müssen dem noch folgen. Am Ende steht dann hoffentlich ein erweiterter und modernisierter Kirchenbau, in dem wir mit großer Freude und vielen Möglichkeiten unsere Gottesdienste feiern können.

F. Amling ■



70 Flüchtlinge, Interessierte und Einheimische kamen zu Vortrag und Diskussion zum Thema „Wie verstehen und leben wir Toleranz“ ins evangelische Gemeindehaus.

Flüchtlinge

Vom Kennenlernen zur Integration

Viel ist für Flüchtlinge in Dinklage geleistet worden. Nach der Unterbringung und der Grundversorgung von der Schule für die Kinder, über Sprachkurse, die Fahrradwerkstatt bis zum Gesundheitssystem, nach dem Kennenlernen bei vielen verschiedenen Veranstaltungen vom Flüchtlingscafé, über sportliche Veranstaltungen bis zum Kochabend und Nähcafé ist es nun nötig, alle Neubürger intensiver mit den Grundlagen, Grundstrukturen und Grundregeln unserer Gesellschaft bekannt zu machen.

Entlang des Grundgesetzes von der Menschenwürde ...

Dazu diente Mitte Oktober ein erster Themenabend „Wie verstehen und leben wir Toleranz“, veranstaltet von Peter Heythausen von der Stadt Dinklage und der evangelischen Kirchengemeinde. Dabei wurden die ersten Artikel des Grundgesetzes durchgegangen und ein Papier des Arbeitskreises Religionen aus Oldenburg vorgestellt. Dieses Papier, das auch das Verständnis der ersten Artikel des Grundgesetzes zum Inhalt hat, war im September ver-

öffentlicht und unter anderem von Vertretern des Islam, der Yeziden, der christlichen Kirchen und des Judentums unterschrieben worden.

... über Gleichberechtigung bis hin zur Religionsfreiheit

Alle Beiträge des Abends wurden ins Arabische und Deutsche übersetzt. Dass insgesamt 70 Personen gekommen waren, war äußerst ermutigend und zeigt, dass durch die bisherige Arbeit mit Flüchtlingen eine gute, vertrauensvolle Atmosphäre geschaffen wurde. So stiegen dann auch etliche Flüchtlinge in die Diskussion ein und zeigten dabei eine große Offenheit und Bereitschaft, sich auf unsere Gesellschaft einzulassen. Natürlich wurde auch Kritik laut, insbesondere die faktische Benachteiligung von Ausländern auf dem Arbeitsmarkt wurde benannt.

2017 soll es weitergehen mit ähnlichen Themenabenden.

F. Amling

Ps. Das Papier des Arbeitskreises Religionen aus Oldenburg gebe ich gerne weiter. ■



Spielgruppe

Aus unserer letzten Krabbelgruppe wird sich ab **Januar 2017** eine Spielgruppe bilden. Die Kinder sind allmählich dem Krabbelalter entwachsen und entdecken die Welt nun auf zwei Beinen. In unserem Gemeindehaus treffen sie sich daher mit ihren Müttern **zweimal monatlich, immer am Mittwochnachmittag von 15 bis 17Uhr.**
Das erste Treffen der Spielgruppe findet am 11. Januar 2017 statt.

Hier können die Mamas sich austauschen, mit den Kindern spielen, singen, malen und basteln.

Alle Kinder im Alter zwischen 1 und 3 Jahren sind herzlich eingeladen, mit ihren Mamas an diesen kostenlosen Treffen teilzunehmen.

Um verbindliche Anmeldung beim Clemens-August-Werk, Tel. 892477 wird gebeten.



Die aktuelle Krabbelgruppe, offen für alle interessierten Mütter mit ihren Babys, trifft sich zweimal monatlich am Freitagmorgen von 9 Uhr bis 10.30 Uhr

Aus Wulfenau

„So ist es halt’ ...“

Gedanken zu Reformen und Reformation



Erneuerung, Veränderung, Reformen ..., Schlagworte die unsere Gesellschaft ständig zu hören bekommt. Vor allem die Politik macht davon gerne Gebrauch. Sollen sie uns doch suggerieren, dass die nun Verantwortlichen in den Regierungen alles zum Besseren wenden können, und auch werden!? – vielleicht...

Dabei entwickelt sich oftmals eine nicht mehr gerade angenehme Streitkultur mit hitzigen Debatten und völlig ins Leere laufenden Diskussionen, die diesen Reformbeschlüssen vorausgehen. Am Ende steht eine Reform, die eigentlich gar keine mehr ist und die Missstände, die sie ursprünglich beseitigen sollte, maximal nur noch abmildert. Oftmals eine „Kompromiss-Reform“, die zwangsläufig die Reform dieser Reform folgen lässt. Sicherlich betrifft das nicht alle großen politischen Entscheidungen, bei weitem nicht, doch es betrifft eben häufig die, die in der Gesellschaft als besonders wichtig angesehen werden.

Polemik statt Sachlichkeit

Polemik und Radikalisierungen der Argumente bis hin zum ideologischen Gequatsche bestimmen den Umgang in den Talk-Shows der TV Anstalten oder in den sozialen Netzwerken im Internet. Wo bleibt die Sachlichkeit, und vor allem der faire Umgang miteinander, der Respekt vor dem Andersdenkenden?

„So ist es halt’ ..., ich kann da sowieso nichts ändern“, ein Satz den wir alle schon ausendfach gehört und wahrscheinlich genauso oft, oder so ähnlich, selbst gesagt haben.

Ein Satz, geprägt von Hilflosigkeit dem Großen gegenüber, oder... , ...oder hat es vielleicht auch damit etwas zu tun, dass es zunehmend mehr Menschen gibt, denen es gleichgültig ist, was um sie herum passiert,

Gleichgültigkeit statt Engagement

weil sie zu viele Enttäuschungen erlebt haben, zu viele Versprechen nicht gehalten wurden, egal ob von Staat, Kirche oder dem direkten Umfeld? Es ist schon bemerkenswert, dass ein gehaltenes Versprechen besonders erwähnt und gelobt wird. Es sollte doch die Normalität in unser aller Zusammenleben sein, das eine Zusage, ein Wort auch gilt. Viele halten jedoch die Lüge und das gebrochene Versprechen eher für das Normale. Aber kann das die Einstellung sein, mit der wir etwas ändern, etwas verbessern können?!

Martin Luther wagte etwas

Als Martin Luther am Tag vor Allerheiligen 1517 die 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg anschlug, hat er das sicherlich in vollem Bewusstsein dessen gemacht, dass sich die Obrigkeit das nicht unbedingt gefallen lassen und es für ihn unangenehme Konsequenzen zur Folge haben würde; und doch tat er es. Er war erbost über das Gebaren innerhalb der Kirche und Gesellschaft, er prangerte es an, forderte Veränderungen, Erneuerungen.

Auch DDR-Bürgerrechtler wagten etwas

Und 1989, dem Jahr als die Mauer fiel? Es war Mut und Wille, die Missstände des damaligen DDR-System abzustellen und für die Freiheit zu kämpfen, obwohl sich auch

hier die Bürgerrechtler bewusst waren, dass dieser Einsatz für Veränderungen und Erneuerung im Gefängnis enden könnte.

Dies sind nur zwei Beispiele aus unserem Land, in dem Menschen durch Mut und Einsatz etwas nachhaltig verändert haben; zwei Beispiele, die unser Land und unsere Gesellschaft prägen in ganz unterschiedlichen Epochen.

Nun sollten wir sicherlich nicht jeden Tag versuchen, die ganze Welt zu verändern, und nicht jede Veränderung und Reform ist auch gut, vor allem dann nicht, wenn sie ideologisch geprägt und nicht inhaltlich, sachlich ausgewogen ist.

Doch sind wir alle aufgefordert, uns für die Geschehnisse um uns herum zu interessieren und uns einzubringen, gerade wenn wir feststellen, dass etwas aus dem Ruder läuft, etwas nicht mehr gut ist, eben etwas verändert, ja reformiert werden muss.

„So ist es halt'..., ich kann da sowieso nichts ändern“, dieser Satz mag ja manchmal stimmen, doch sollten wir es zumindest versuchen, miteinander die Dinge anzugehen und zu verändern, die uns nicht gefallen.

Ist katholisch oder evangelisch besser?

Vielleicht ist es ja gerade der Reformationstag, der uns daran immer wieder erinnern soll. Mit einem Festvortrag über die Reformation im Oldenburger Münsterland durch unseren ehemaligen Pfarrer Dr. Unger eröffnete unser Kirchenkreis in der Klosterkirche zu Vechta die Feierlichkeiten zum 500. Jahr der Reformation. Auch in unseren Kirchengemeinden wird es die eine oder andere Veranstaltung dazu geben. Was vor allem Freude macht, ist, dass auch unsere

katholischen Geschwister sich in diese Feierlichkeiten einbringen. Die Frage von Papst Franziskus, was das Bessere ist, evangelisch oder katholisch, und seine

Papst Franziskus: „Beides!“

gleichzeitige Antwort: „Beides!“, lässt hoffen, Trennendes zu überwinden und die großen, kommenden Aufgaben in Kirche und Gesellschaft mit gemeinsamer Stärke anzugehen.

„So ist es halt'..., ich kann da sowie nichts ändern“ – Es ist gut, dass es Menschen gibt, die diesen Satz nicht akzeptieren, die das Trennende zwischen uns nicht akzeptieren, die Gleichgültigkeit nicht akzeptieren. Papst Franziskus sollte uns allen Vorbild sein!



Wünschen wir uns doch zum kommenden Weihnachtsfest,

dass wir diese Gemeinschaft mehr leben und auch mehr erleben werden, wünschen wir uns, dass wir uns füreinander wieder mehr interessieren und das Miteinander wieder stärken. Vielleicht mit einem gemeinsamen Feiertag zum Fest der Reformation und zu Allerheiligen?

Gemeinschaft und Miteinander durften wir auch in diesem Jahr wieder in unserer Kirchengemeinde erfahren, insbesondere beim 60plus Nachmittag im Februar oder bei der Hubertusmesse und dem ökumenischen Erntedankgottesdienst im September. Für die tatkräftige Unterstützung, die unserer Kirchengemeinde zu Teil wurde, nicht nur an diesen Tagen, möchten wir uns bei allen Helferinnen und Helfern ganz herzlich bedanken. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2017!

Wulf Schwarte

Für den Gemeindegemeinderat Wulfenau ■



Konfirmandenfahrt

Wittenberg 2016

Am 4. Oktober, also einen Tag nach dem Tag der deutschen Einheit, startete unsere Konfirmandenfreizeit. Bei einem ersten Zwischenstopp auf der A2 in der „Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn“ an der ehemals deutsch-deutschen Grenze erfuhren die Jugendlichen viel über die harten Grenzverhältnisse vor 1989, als es noch zwei deutsche Staaten gab. Im Museum wurden die Grenzanlagen

Grenzübergang Marienborn

bis zur Selbstschussanlage und ebenso die Abläufe bei der regulären Einreise in und Ausreise aus der DDR erklärt. Dann wurden die Grenzanlagen selbst besichtigt und ein Wachturm bestiegen, ehe die Fahrt fortgesetzt wurde.

Gegen Abend war dann Wittenberg erreicht, wo wir auf den Spuren Luthers wandelten, aber diesmal auch besonders seinen wichtigsten Mitarbeiter Philipp Melanchthon kennenlernten. Melanchthon kam als 21-jähriger 1518 nach Wittenberg und hatte bald in ganz Europa einen ausgezeichneten Ruf, weil er hervorragend die griechische und hebräische Sprache beherrschte. So konnte er Luther entscheidend bei der Bibelübersetzung helfen. Und Melanchthon ging in die Geschichte ein als „Lehrer Deutschlands“, der das Schulwesen mit aufbaute. Wie man früher mit Tinte und Feder schrieb, gehörte dann zum praktischen Teil des Programms.

Melanchthon – Lehrer Deutschlands

Das Lutherhaus konnten wir diesmal nur von außen besichtigen, da es innen noch für das Jubiläum renoviert wurde. Außen imponierte besonders das oben spitze Portal (siehe Titelbild mit Milli und Jana!), das Katharina von Bora einst





ihrem Mann Martin Luther geschenkt hatte. Im auslaufenden Bogen ist auf der linken Seite Luthers Gesicht zu erkennen (Bild links) und auf der rechten Seite sein Siegel, die Lutherrose (Bild rechts). In der Stadt Wittenberg waren nicht nur die 95 Thesen, sondern auch 95 gestaltete Türen zum Thema Reformation zu sehen (siehe Bild links unten).

Katharina v. Bora – die starke Frau an Luthers Seite

Abends nahm uns dann Katharina von Bora mit ihrer Schildwache unter ihre Fittiche, plauderte aus dem Nähkästchen ihres Ehelebens mit Martin Luther und führte uns durch das Wittenberg des 16. Jahrhunderts einschließlich einer denkwürdigen Begegnung mit einem Henker.

Beim Besuch der Wartburg auf dem Rückweg entstand das große Gruppenfoto. Alles in allem war es eine prall gefüllte Tour, von der die Konfirmanden im Reformationsgottesdienst erzählten.

Wittenberg 2017 - Konficamp

Vom 7. bis 11. Juni 2017 geht es auch für alle jetzigen Vorkonfirmanden nach Wittenberg, dann ins Konficamp vor den Toren der Stadt mit knapp 1500 anderen Konfis aus ganz Deutschland. Ein spannendes Rahmenprogramm und natürlich ein Besuch Wittenbergs mit seiner Weltausstellung zur Reformation warten auf uns.

F. Amling ■



Steinfeld

Konfirmations-Bekleidungs-Börse

Am 11. Februar 2017 soll im evangelischen Gemeindehaus in Steinfeld wieder eine „Konfirmations-Bekleidungs-Börse“ stattfinden. Daran können nicht nur Steinfelder – als Verkäufer und Käufer – teilnehmen, sondern alle! Insbesondere angesprochen sind alle Jugendlichen und ihre Eltern in den Ev.-luth. Kirchengemeinden in Damme, Dinklage, Fladderlohausen, Lohne, Neuenkirchen und Steinfeld.

Festliche Anzüge und Kleider wechseln junge Besitzer

Zur Konfirmation 2017 wird für viele Jungen und Mädchen zumeist das erste feine Kleid oder der erste schicke Anzug gekauft. Damit die Kosten dafür den Familien nicht über den Kopf wachsen und wenig

Gemeindehaus der Ev.-luth. Kirchengemeinde Steinfeld Friedlandstr. 17

getragene Festtagskleidung nicht nutzlos im Schrank hängen bleibt, gibt es in Steinfeld wieder eine Kleiderbörse für Konfir-

mandinnen und Konfirmanden. Schicke Abend- und Festtagskleider und Herrenanzüge können hier ihre Besitzer wechseln – auch Schuhe dürfen dabei sein.

Wer seine Kleidung verkaufen möchte, kann sie am Freitag, dem 10.2.2017, in der Zeit von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr in das Gemeindehaus der Ev.-luth. Kirchengemeinde, Friedlandstr. 17, 49439 Steinfeld, bringen.

Samstag, den 11. Februar 2017, in der Zeit von 15 bis 17 Uhr

Am Samstag, dem 11. Februar 2017, in der Zeit von 15 bis 17 Uhr können dann Interessierte zum Schauen, Anprobieren, Kaufen kommen.

Wer Kleidung verkaufen oder weitere Informationen bekommen möchte, möge sich bis Freitag, den 5.2.2017 melden bei Frau Annelie Lausch, Bergstr. 27, 49451 Holdorf-Langenberg, Tel.: 05494-320 oder 0173-2463939. ■



Freizeiten Kreisjugenddienst

Der Ev. Kreisjugenddienst Oldenburger Münsterland
lädt 2017 zu folgenden besonderen Freizeiten ein:



15. - 20. Juli 2017 – *LARP-Freizeit – Eschaton – die neue Welt*
(in der Freizeitstätte Sager Schweiz)

1.-3. September 2017 – *Gnadenstoß - Live-Rollenspiel zur Reformation*
(in der Kath. Akademie Stapelfeld)

13.-15. Oktober 2017 – *Versiegeltes Geheimnis – das Krimi-Rollenspiel*
(im Soesteheim Friesoythe)

Flyer des Kreisjugenddienstes mit genauen Infos zu den einzelnen Freizeiten liegen in unserem Gemeindehaus aus.

Kontakt über Kreisjugenddiakon Jens Schultzki, mob. 0176-45751753 ■



Seniorenkreis

Einladung zur Adventsfeier

Am Dienstag, dem 13. Dezember 2016, von 15 Uhr bis 17 Uhr lädt der Seniorenkreis alle Freunde und Interessierten herzlich zur diesjährigen Adventsfeier ins Gemeindehaus in der Jahnstraße 30 ein!

Wie die letzten Jahre wird Silvia Lamping und ihr Team auch dieses Jahr alles liebevoll vorbereiten und am 6. Dezember im Bastelkreis die wie immer wunderschönen Tischdekorationen

anfertigen. Wir werden uns ganz adventlich mit Adventsliedern, Kaffee und Kuchen und einer kleinen Überraschung auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen.

Der Bastelkreis findet im neuen Jahr das erste Mal am 10. Januar statt, und der Seniorenkreis trifft sich das erste Mal am 17. Januar (siehe alle Termine auf Seite 6).

Kommen Sie und machen Sie einfach mit – lernen Sie interessante Menschen aus Ihrer Nähe kennen!

F. Amling ■

Kurzweilige Einlagen und tolle Bastelarbeiten sorgen immer wieder für Begeisterung!



Fröhlicher Moscheebesuch



Immerhin 17 Evangelische aus Dinklage machten sich am 3. Oktober, der nicht nur Tag der Deutschen Einheit ist, sondern auch von vielen Moscheegemeinden als Tag der offenen Tür begangen wird, auf den Weg in die Moschee nach Lohne. Dort wurden sie von Frau Alarslam, die in Dinklage lebt, begrüßt. Sie erklärte die Moschee und führte in den Glauben, die Sitten und Gebräuche des Islam ein. Dazu gesellte sich der Imam der Gemeinde, der sich außerordentlich über den Besuch

freute, und rezitierte für die Gäste aus dem Koran. Wie Frau Alarslam betonte auch er, dass Gott alle Menschen geschaffen hat und deshalb das Leben aller Menschen unabhängig von ihrer Religion zu achten ist. Im Anschluss genossen alle noch die kulinarischen Köst-



lichkeiten vom Grill und besondere Süßspeisen, die draußen angeboten wurden. ■

Internationaler Kochabend

Irakische Küche am 30. Januar 2017

Am Montag, dem 30. Januar 2017, ab 19 Uhr lädt die evangelische Gemeinde wieder herzlich zu einem Internationalen Kochabend ins Gemeindehaus, Jahnstr. 30, ein.



An diesem Abend werden wir ein zweites Mal mit irakischer Küche verwöhnt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Infos: Pfarrer Fridtjof Amling,
Tel. 641 ■

Impressum

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Dinklage und Wulfenau / Hrsg.: Der Gemeindekirchenrat, Jahnstr. 30, 49413 Dinklage / V.i.S.d.P.: Pfarrer Fridtjof Amling / Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 21.11.2016 / Druck: Caritas-Sozial-Werk Dinklage, Auflage: 1800 Exemplare.

Abgabe von Beiträgen für die nächste Ausgabe bis zum 8. Februar 2017

Interessantes über Katharina von Bora

Im vollen Saal der Ökonomie auf Burg Dinklage erschloss im September Elke Hirsch ihren Zuhörern das Leben von Katharina von Bora. Diese wurde schon in ihrer Kindheit aus Versorgungsgründen ins Kloster gesteckt, entfloh dann dem Leben als Nonne und wurde Martin Luthers Frau,



mit dem sie ein erfülltes Eheleben hatte. Selbstbewusst führte sie den großen Haushalt und bewirtete unzählige Gäste. Auch

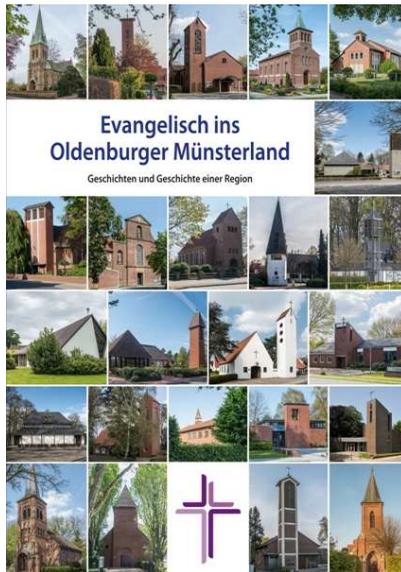


Äbtissin Franziska vom Benediktinerinnenkloster auf Burg Dinklage hörte gespannt zu und eine junge Nonne berichtete, wie lange und ernsthaft heute der Weg ist, bis man Nonne wird. Kreispfarrerin Braun dankte am Ende der Referentin mit einem Blumenstrauß. ■

„Evangelisch ins Oldenburger Münsterland“

Der Buchtitel „Evangelisch ins Oldenburger Münsterland“ deutet es schon an, das Oldenburger Münsterland ist seit vielen Jahrzehnten Zuzugsregion für evangelische Christinnen und Christen. Mehr als 50.000 sind aus ganz unterschiedlichen Herkunftsorten- und -ländern nach Süldenburg gekommen.

Am 31. Oktober 2017 feiert die evangelische Kirche das 500. Reformationsjubiläum. Das ist die Gelegenheit ganz aktuell auf die evangelische Kirche und das evangelische Glaubensleben im Oldenbur-



ger Münsterland zu schauen. Wie hat sich der Glaube entwickelt? Wie ist er heute bei uns?

Das neue Buch „Evangelisch ins Oldenburger Münsterland“ erzählt die Glaubensgeschichten evangelischer Christinnen und Christen – jede Gemeinde ist dabei vertreten. Erhältlich ist das Buch ab Mitte Dezember über den Buchhandel oder ihre Kirchengemeinde vor Ort. ■



Pfarrerin Andrea Hilgen-Frerichs

Kapellenweg 17
49456 Bakum
Tel. 04446-397, Fax 959184
hilgen-frerichs@t-online.de

Stellvertr. Vorsitz Gemeindekirchenrat:

1. Stv. Vors. Peter Gerdes, Tel. 2925
2. Stv. Vors. Inge Bruckmann, Tel. 4317

Pfarrer Fridtjof Amling

Vorsitzender des Gemeindekirchenrats

Jahnstr. 30, 49413 Dinklage
Tel. 04443-641, Fax 918460
Mobil 0176-43495079
Fridtjof.Amling@kirche-oldenburg.de

Kirchenbüro im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Kirchenbürosekretärin Frau Andrea Risch,

Bürozeiten:	Dienstag	15.30 – 17.30 Uhr
	Mittwoch	14.30 – 16.00 Uhr
	Donnerstag	15.00 – 17.00 Uhr
	Freitag	10.00 – 12.00 Uhr

Tel. 04443-978606, Fax: 04443-978607

E-Mail: kirchenbuero.dinklage@kirche-oldenburg.de

Webseite: www.evangelisch-in-dinklage.de



Jahnstraße 30
49413 Dinklage

Bank: VR-Bank Dinklage: IBAN: DE09 2806 5108 0002 6077 00

Aussiedlerarbeit: Pastor Heinrich Pister. Tel. 04471-83714

Krankenhausseelsorge: Pfarrerin Hiltrud Warntjen, Tel. 04441-921893



Kinder- und Jugendarbeit

Ev.-luth. Kreisjugenddienst Oldenburger Münsterland

Diakone: Thorben Andres, Björn Krämer, Jens Schultzki, Tanja Schultzki, Jan-Dirk Singenstreu

Marienstr. 14, 49377 Vechta
Tel. 04441-854540, E-Mail:

thorben.andres@ejo.de

bjoern.kraemer@ejo.de

jens.schultzki@ejo.de

tanja.schultzki@ejo.de

jan-dirk.singenstreu@ejo.de

Flüchtlingsbeauftragte des Kirchenkreises:
Maria Bergen, Tel. 01578-6661676

Diakonie

Oldenburger Münsterland

Marienstr. 14, 49377 Vechta,
Tel. 04441-90691-0, Fax: 04441-9069119
E-Mail: info@diakonie-vechta.de

Schwangerschaftskonfliktberatung, Hilfen
für Schwangere und deren Familien, Hilfe in
Notlagen: **Margret Reiners-Homann**

Schuldnerberatung: Bernd Hake und Franziska Mies

Mütterkuren, Mutter-Kind-Kuren: Helga Daum

Sozialdienst Human: Jenny zu Höne